

England die beschlossenen Exekutivmaßregeln der Konvention vom 6. Jul. 1827 so lange sistiren wolle, bis sich Rußland erklärt habe, welche Garantien und Entschädigungen es von der Pforte verlange. — Man sagt, daß die Kavallerie 25 Pferde für die Eskadron mehr erhalten und die Armee überhaupt mit 100000 Mann verstärkt werden solle. (Wenn wahr, üble Aspekte!) Doch soll die Regierung erst neuerlich wieder der Pforte erklärt haben, daß sie bei dem gegenwärtigen Kriege zwischen Rußland und der Pforte die strengste Neutralität beobachten würde, welches in Konstantinopel sehr unangenehm überraschte. S. M. der russ. Kaiser soll S. M. dem österreichischen aufgefordert haben, Bosnien und Servien zu besetzen und da es jetzt dort sehr unruhig hergehen soll, so dürfte es am Ende doch wol geschehen. (Hätte längst geschehen sollen.)

Baiern. S. M. der König hat geruhet, das Protektorat über den seit Jahren nützlich wirkenden landwirthschaftlichen Verein allergnädigst zu übernehmen.

England. In Irland ging es zu Ennis bisher wegen der Wahl des Katholiken D'Connell und des Evangelischen Fitzgerald so stürmisch her, daß selbst Militär herbeigezogen werden mußte. Ersterer siegte; denn er hatte 2057 und letzterer nur 982 Stimmen. Indes haben gegen des erstern Wahl, weil er Katholik ist, 38 Wähler eine Protestazion eingelegt. — Sir Stratford Canning ist nach Korfu abgereist.

Frankreich. Die Stadt Montpellier hat den König ersucht, die Jesuiten wieder herzustellen, die ehemals der Literatur, der Kirche und dem Staate so große Dienste geleistet. (Ei ja wohl!)

Portugal. Der Prinz Regent hat befohlen, daß Chaves und seine Partei, in alle ihre Güter, Rechte und Stellen wieder eingesetzt und aus Spanien zurückkehren sollen. — Die seit den 23. Juny in Lissabon versammelten Cortes sollen am 25. den bisherigen Prinz Regenten zum unumschränkten König von Portugal unter dem Namen Miguel I. proklamirt haben, und die ersten Verfügungen des neuen Selbstherrschers Milde und Versöhnung athmen, indem er eine allgemeine Amnestie bekannt machen lassen, wovon nicht einmal die Junta von Oporto und die, welche für den Kaiser Don Pedro die Waffen ergriffen haben, ausgenommen seyn sollen. Aber dennoch fanden in Lissabon noch immer häufige Verhaftungen und Gewaltthätigkeiten, sogar gegen Diener des engl. Gesandten, Statt. — In Oporto waren am 21. Juny der Marquis Palmella, die Generale Saldanha und Villafior und alle übrige, für Don Pedro gestimmte vornehme Portugiesen angekommen. — Das Hauptquartier der konstitutionellen Armee stand zu Coimbra und die Vorposten 10 Stunden von Lissabon. Nach engl. Berichten haben sie sich besonders wegen Mangel an Kavallerie nach Oporto zurückziehen müssen, ja es sollte der Vortrab der Miguelisten bereits dort eingerückt seyn. (?)

Grie-